

# Erfolgreiche Schützen

Jugend- und Veteranen-Final in Thun

**Zum 12. Mal führte der Verband Schweizerischer Schützenveteranen den Schweizerischen Junioren- und Veteranen-Einzel-final (JU+VE) durch.**

Mit diesem Anlass beweist der Verband sein Engagement gemäss dem Motto «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild». Die Veteranen ab 60 Jahren sowie die jungen Schützinnen und Schützen von 10–20 Jahren können sich dezentral in ihren Vereinen respektive in ihren Jungschützenkursen für den Final in der grössten Schiessanlage der Schweiz, Gudelsey Thun, qualifizieren. Dieser Anlass mit über 600 Teilnehmern findet jeweils Ende Oktober statt und hat mittlerweile den Stellenwert einer Schweizermeisterschaft. Die Wettkämpfe werden in 14 verschiedenen Gewehr 300 m und Pistolen 50/25 m Disziplinen durchgeführt.

Pistole 50 und 25 m: Zwei junge Basellbieter Pistolenschützen und eine Schützin qualifizierten sich für den Bewerb auf 25 m. Nach dem Semifinale am Morgen standen am Nachmittag alle Drei für den Meisterfinal nochmals im Einsatz. Die diesjährige Junioren-Schützenkönigin am Kantonschützenfest beider Basel, Madeleine Martin, FSG Frenkendorf, konnte den Vorsprung auf ihre durchweg männliche Konkurrenz halten und gewann die Goldmedaille in der Kategorie Jugendliche U 16. Jeweils auf Rang 5, David Vallat, SG Liestal Jugendliche, Joachim Erhardt, SV Zunzgen Tenniken, Junioren. Von den sechs Veteranen aus unseren Reihen standen nach dem Semifinale noch zwei im Meisterfinal. Auf 25



Die Medaillengewinner: Walter Meier, Bronze 50 m Veteranen, Lars Brander, Gold 300 m Junioren, Madeleine Martin, Gold 25 m Jugendliche, Georg Gisin, Bronze 25 Veteranen (v.l.).

FOTO: ZVG

m mit der Ordonnanzpistole erreichte Georg Gisin, PC Aesch die Bronzemedaille. Ebenfalls den 3. Platz auf dem Podest erreichte der versierte Matcheur, Walter Meier vom Pistolenclub Schafmatt Rünenberg in der Kategorie Freipistole 50 m.

Gewehr 300 m: In der Kategorie Veteranen erreichte leider kein einziger Schütze aus dem Baselbiet die Qualifikationslimite für die Teilnahme in Thun. Dafür konnten 14 junge Gewehrscützen aus dem Baselbiet davon 9 von der SG Ziefen, am Final teilnehmen. Zwei von ihnen setzten sich in der Kategorie Junioren U 20 mit dem Sturmgewehr 90 unter die ersten acht von 174 Mitstreitern und waren somit für den Meisterfi-

nal gesetzt. Lars Brander von der SG Ziefen konnte sein Semifinalresultat halten und gewann somit die Goldmedaille. Sein Vereinskamerad Daniel Hug setzte sich auf Rang 6.

EDITH BELSER,

KANTONALSCHÜTZENGESELLSCHAFT BASELSTADT

## Medaillenspiegel

Goldmedaille: Martin Madeleine, FSG Frenkendorf 25 m Jugendliche U 16

Goldmedaille: Brander Lars, SG Ziefen, 300 m Junioren U 20

Bronzemedaille: Gisin Georg, PC Aesch, 25 m Ord.-Pistole Veteranen

Bronzemedaille: Meier Walter, PC Schafmatt, 50 m Freipistole Veteranen

## 4. Oberbaselbieter 300 Meter Match

Roger Itin aus Thürnen gewinnt mit 574 Punkten den Standardgewehr-Wettkampf

Der von den Bezirksverbänden Liestal, Waldenburg und Sissach gemeinsam ausgetragene 4. Oberbaselbieter 300 Meter Match war auch in diesem Jahr ein sportlicher, spannender Anlass bis zur letzten Minute.

Die Sportlerinnen und Sportler aus dem oberen Kantonsteil überzeugten trotz baldigem Ende der Outdoor Saison mit guten Resultaten. Roger Itin (SG Sissach 1822) wiederholte seinen Vorjahreserfolg bei den Sportwaffen.

In der Kategorie Ordonnanz dominierten die Schützinnen und Schützen aus Arboldswil, Hans-Peter Frey gewinnt vor Sandrina und Bettina Schweizer, damit wiederholt er seinen Vorjahrestriumph.

Hans Aenishänslin (SG Diepflingen) distanzierte seine Gegner bei den Freien Waffen mit einem guten ausgeglichenen Wettkampf.

Auch in diesem Jahr fand der Anlass in der GSA Hefleten in Zunzgen statt. Der Anlass hat sich gut etabliert und bietet neben dem Wettkampf auch die Chance die Verbundenheit unter den Teilverbänden zu fördern. Durch die Breite und das kameradschaftliche

Umfeld eine gute Chance seine persönlichen Leistungen im Bereich des oberen Kantonssteils zu messen.

Bei den Freien Waffen legte Hans Aenishänslin den Grundstein für seinen Erfolg bereits im Liegendteil. Mit feinen 286 Ringe (96/94/96) lag er bereits nach dem ersten Teil mit 7 Zählern voraus. Er festigte seine Leaderstellung mit dem besten Resultat auf den Knien. Hier zeigte die Anzeige 269 Punkte (89/88/92), damit gewann er den Wettkampf mit einem Total von 555 oder 15 Punkten Vorsprung auf seine Gegner.

Die weiteren Plätze auf dem Siegerpodest belegten ebenfalls Schützen aus dem Bezirk Sissach, Max Rieder und Martin Scholer mit 540, resp. 529 Punkten durften sich über eine schöne Auszeichnung freuen.

Der Wettkampf bei den Sportwaffen war nach dem ersten Wettkampfteil sehr offen. Roger Itin und sein Vereinskollege Marlon Horras von der SG Sissach 1822 lagen nach dem ersten Durchgang gleichauf. Beide mit dem Spitzenresultat von jeweils 295 von 300 möglichen Zählern. Roger Itin gelang

dabei eine Traumpasse von 100, davon 7 Mouchen. Doch auch Marlon Horras mit (99 / 99 und 97) zeigte eine sehr eindrückliche Leistung, 17 seiner Treffer lagen im Zentrum – Spannung pur.

Roger Itin war einmal mehr die Ruhe selbst. Mit einem sehr guten 2. Wettkampfteil kniend und 279 Punkten (93/92/94), davon nochmals 6 Mouchen wiederholte er den Vorjahressieg eindrücklich. Als Dritter auf dem Siegerphoto durfte Samuel Strub aus Läuelfingen einen Preis entgegennehmen.

Die Kategorie Ordonnanz glied fast einem Vereinswettkampf der FSG Arboldswil, Hans-Peter Frey wurde vom Zwillingspaar Sandrina und Bettina Schweizer bedrängt. Sein Vorsprung von 8 Ringen versprach für den 2. Teil Nervenkitzel um den Tagessieg in dieser Kategorie. Dank seiner Erfahrung kam er doch nicht mehr gross unter Druck, gelang es ihm doch bereits in der 1. Kniendpasse seinen Vorsprung deutlich auszubauen. Mit 512 Zählern (278/234) gewinnt er vor den beiden sympathischen Sportlerinnen aus Arboldswil.

FERDINAND BOLINGER,

MATCHWESEN 300 METER BSV SISSACH

## 50. Augusta-Raurica-Lauf

Bereits zum 50. Mal organisiert der Läuferverein Baselland am Sonntag, 8. November 2009, den Augusta-Raurica-Lauf. Zur Teilnahme eingeladen sind sowohl Spitzen- als auch Breitensportlerinnen und Breitensportler. Am grossen Jubiläumsanlass werden gegen 1000 Sportlerinnen und Sportler am Start erwartet. Der Zieleinlauf führt erstmals ins Theater.

Der Augusta-Raurica-Lauf ist der Klassiker unter den regionalen Laufveranstaltungen. Nebst dem Basellbieter Waldlauf, der 1931 erstmals ausgetragen worden war, weist der Augusta-Raurica-Lauf die längste Tradition in der Basellbieter Laufsportszene auf. Der Lauf erfreut sich seit Jahren praktisch gleich bleibender Beliebtheit. So werden auch in diesjährigen Austragung wieder gegen 1000 Sportlerinnen und Sportler am Start erwartet.

Die Jubiläumsveranstaltung beinhaltet einige attraktive Neuigkeiten. So werden die Läuferinnen und Läufer, Walkerinnen und Walker, erstmals ins Ziel im imposanten Theater, begleitet von Fanfarenklängen römischer Legionäre, einlaufen. Alle Teilnehmenden erhalten neben den traditionellen Medaillen mit einem römischen Münzensujet zusätzlich ein spezielles Jubiläumsgeschenk. Die Kinderpreise werden wie immer vom Römermuseum offeriert. Dazu gibt es noch einen Hot Dog in der Festwirtschaft.

Start und Ziel befinden sich bei der Ruine Augusta-Raurica in Augst. Die attraktive 12 Kilometer lange Hauptstrecke führt von Augst Richtung Füllinsdorf, der Ergolz entlang an die Peripherie von Liestal und über Füllinsdorf zurück zum Ausgangspunkt. Die Schülerinnen und Schüler werden 1,0 oder 2,1 Kilometer zurücklegen, die Juniorinnen und Junioren sowie die Joggerinnen

und Jogger 5,5 Kilometer. Im Weiteren wird eine Kategorie Walking/ Nordic Walking über 4,5 Kilometer angeboten. Der Parcours unter dem Motto «Auf den Spuren der Römer» führt rund um Sehenswürdigkeiten der Römerstadt Augusta-Raurica. Juniorinnen und Junioren sowie die Joggerinnen und Jogger starten um 10.00 Uhr, die Kategorie Walking/Nordic-Walking um 10.05 Uhr, die Schülerinnen und Schüler-Kategorien ab 11.00 Uhr. Der Hauptlauf über 12 Kilometer für die Frauen und Männer wird um 13.00 Uhr gestartet. Das Startzeichen für die einzelnen Kategorien erfolgt traditionsgemäss mit einem Hornlaut eines römischen Legionärs. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich. Garderobe und Startnummernausgabe befinden sich in der Mehrzweckhalle Augst, wo auch eine Festwirtschaft geführt wird.

OK 50. AUGUSTA-RAURICA-LAUF



Nach dem Veterinär-Check geht's mit Pferd und Gepäck zum Startplatz bei der Rünenberger Waldhütte.

FOTO: U. HANDSCHIN

## «Rund ume Wiseberg»

uh. «Hoffentlich treibt die Bise nicht den Nebel über den Wisenberg», äusserte sich der Organisator, der Rünenberger Rolf Maurer, mit einem kritischen Blick gegen den markanten, im Morgendunst liegenden Hügel im Süden seines Dorfes, der dem pferdesportlichen Anlass den Namen gibt. Um 8 Uhr morgens des letzten Oktobersamstags lag das Dorf in der Herbstsonne, die Bäume und Wälder in den schönsten Farben aufleuchten liess, als die ersten Pferdetransporter aus der ganzen Schweiz auftauchten. Die Distanzreiter kennen sich wie eine grosse Familie und lieben ihren Sport, weil er den Pferden als Lauftieren sehr entspricht und ihre Sportpartner genau unter die Lupe genommen werden von den anwesenden Tierärzten vor und nach dem Anlass. Eine Kontrolle, die Herz, Puls, Lungen, Haut, Darmtätigkeit und Gang mit Vortraben umfasst und deren Resultate vor und nach dem Rundritts massgeblich beteiligt sind für die Punktezahl, die nötig sind für die Rangliste.

Von den angemeldeten 45 Teilnehmern (darunter neun Junioren) wurden 33 qualifiziert, darunter auch die Schwestern Noémi und Salome Tonet, die mit den Eltern und Pferden zusammen morgens um 4.30 Uhr losgefahren waren im bündnerischen Felsberg. Während ihre Schwester das erste Mal dabei war, erlebte Noémi diesen Ritt als weitere Erfahrung ihrer sportlichen

Karriere als Junioren-Schweizermeisterin 2008, Bronze-Gewinnerin in der Junioren-Equipe in Portugal und als einzige Qualifizierte für die WM in Ungarn 2009. Die Kombination junge Reiterin mit erfahrenen Pferd (Gülsary, 1988) erwies sich bei der Juniorin Lea Rohner aus Steinmauer als erfolgreich. Erreichte sie doch bei ihrer ersten Teilnahme an einem solchen Distanzritt den 4. Platz.

Erlaubt sind alle Pferderassen und so waren, neben eleganten Arabern, von zierlichen Kleinpferden bis zu robusten Freibergern und grossen Warmblütern Vierbeiner in allen Farben anzutreffen. Aus der Region beteiligten sich Sabine Uchmann Maurer, Rünenberg, Claudia Huber, Wintersingen, und Nicole Schädler, Diegten. Mit Wasser zum Kühlen und Trinken und Verpflegung machten sich ReiterInnen und BetreuerInnen auf zum Start bei der Waldhütte Rünenberg für die 32 Kilometer lange und hügelige Strecke von 1200 Meter Höhenunterschied, zusammen mit 15 HelferInnen, Tierärzten, Richtern und Hufschmid.

Die Preisverteilung um 16.30 Uhr ergab: Platz 1 Sabine Hartweg, Unterseen BE mit Lutricia B; 2. Stephanie Meier, Geiss LU mit Endy IV; 3. Stefanie Blatter, Niederhünigen BE mit LuceroV.D.R.CH.

Mehr über Distanzreiten unter [www.distanzreiter-nordwest.ch](http://www.distanzreiter-nordwest.ch).

## Sportpreis für Lausner

Ernst K. Grieder erhält Anerkennungs-Sportpreis

Der 63-jährige Ernst K. Grieder aus Lausen erhält im Rahmen der Sportpreisverleihung Baselland den mit 3500 Franken dotierten Anerkennungspreis. Ernst K. Grieder ist seit rund 40 Jahren in verschiedenen Funktionen und Vereinen als unermüdlicher Schaffer tätig. Grieder begann seine Laufbahn im Sportverein Lausen als Aktivturner, Kassier und Vereinspräsident.

Später wirkte Ernst K. Grieder während fünf Jahren als Kassier des Bezirksverbandes Liestal. 1987 folgte der Wechsel als Sekretär in den damaligen Kantonaltturnverein Baselland. Dieses Amt bekleidete er bis zur Gründung des Basellbieter Turnverbandes im Jahr 1992. Sein engagiertes Wirken wurde jeweils mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Das im Jahre 1991 gegründete Nordwestschweizerische Kunst- und Geräteturnzentrum Liestal (NKL) konnte von

Anfang an auf die Dienste von Grieder zählen. Zuerst war er im Bereich Sponsoring tätig. Anschliessend übernahm er das Ressort Finanzen. Das heutige Sport- und Gesundheitszentrum Rosen in Liestal wäre ohne Ernst K. Grieder nicht zustande gekommen. Für dieses Projekt setzte er zusammen mit anderen Exponenten des NKL seine Kräfte überdurchschnittlich ein. Als Vertreter des Turnsportes war er auch im Vorstand der Interessensgemeinschaft der Basellbieter Sportvereine (1993 bis 2003) sowie Mitglied der Sport-Toto-Kommission (1990 bis 2004).

Hauptpreisträger des Sportpreises Baselland 2009 ist der Volleyball-Club «Sm'Aesch Pfeffingen». Er erhält 15 000 Franken. Förderpreise, dotiert mit je 5000 Franken, werden an Danique Stein, Muttentz, Mario Dolder, Zeglingen, Florian Goeppfert, Binningen, und Marquis Richards, Arlesheim, verliehen.

## Kids im Wasser

Wasser ist ein Element, in dem sich alle Kinder wohl fühlen. Baby- und Kleinkinderschwimmkurse sind deshalb bestens geeignet, die Freude am Wasser von Grund auf zu wecken und dabei gleichzeitig frühzeitig positiv auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern einzuwirken.

«H<sub>2</sub>O Wasser erleben» ist der schweizergrösste Anbieter von Baby- und Kleinkinderschwimmkursen. Das edu-Qua-zertifizierte Unternehmen bietet zahlreiche Kurse für Kinder bis zu vier Jahren an. Die Kursinhalte sind so auf-

gebaut, dass die Kids ihrem Alter entsprechend gefördert werden. Kursorte sind ausschliesslich ausgewählte Therapiebäder in Spitälern oder anderen gesundheitsnahen Einrichtungen. Ab Januar 2010 starten an über 30 Standorten in der Deutschschweiz neue Kurse; auch im Verbreitungsgebiet dieses Mediums.

Weitere Informationen auf [www.wassererleben.ch](http://www.wassererleben.ch) oder über die Tel. 0848 577 977 (8 Rp./Minute). Anmeldeschluss für die neuen Kurse ist Mitte November.